

Urspr. 300 000 M. Die G.-V. v. 4./12. 1925 beschloß Umstell. von 300 000 M auf 6000 RM u. zugleich Erhöb. um 14 000 RM auf 20 000 RM in 200 Akt. zu 100 RM. Die 140 neuen Aktien wurden zu pari ausgegeben.

**Geschäftsjahr:** Kalenderj. — **G.-V.:** Im ersten Geschäftshalbj. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

**Bilanz am 31. Dez. 1932:** Aktiva: Kapitaleinzahlung 10 500, Inventar 2127, Kasse, Bank, Postscheck 1148, Kontokorrent 8212, Hypotheken 20 000. — Passiva: A.-K. 20 000, R.-F. 1520, Rückstell. 93, Konto-

korrent 13 458, Gewinn (Vortrag 1931 6393, Gewinn 1932 523) 6916. Sa. 41 987 RM.

**Gewinn- u. Verlust-Rechnung:** Debet: Gehalt 10 771, Soziallasten- u. Lohnsteuer 255, allg. Unkosten 2807, Steuern 700, uneinbringl. Forderungen 69, Inventar 708, Reingewinn 523. — Kredit: Gebühren 14 594, Hypothekenzinsen 1200, Rückstellung 39. Sa. 15 833 RM.

**Dividenden 1927—1932:** 0, 0, 0, 0, 0, 0 %.

**Zahlstelle:** Ges.-Kasse.

## Rheinischer Bankverein Prince & Co., K.-G. a. A. in Liqu.

Sitz in Düsseldorf.

Die G.-V. vom 20./5. 1925 beschloß Auflösung und Liqu. der Ges. Liquidatoren waren Bankier Kurt Prince und Rechtsanw. M. Driesch, Düsseldorf. Laut amtlicher Bekanntmachung vom 9./2. 1929 ist die Liqu.

beendet und die Firma erloschen. Nach einer amtlichen Bekanntmachung vom 18./6. 1930 wird die Liqu. fortgesetzt. **Liquidator:** Rechtsanw. Dr. Clemens Driesch, Düsseldorf, Prinz-Georg-Str. 122.

## Mittelrheinische Bank in Liqu.

Sitz in Duisburg.

Die G.-V. v. 16./8. 1915 beschloß Liqu. der Ges. u. Verlegung des Sitzes von Koblenz nach Duisburg. **Liquidator:** Prokurist Ernst Becker, Oberhausen. Die Aktien wurden 1915 gegen Barzahlung von 65 % vom A. Schaaffhaus. Bankverein erworben. — 1921 wurde eine Liquidationsrate von 45 % gezahlt. Die G.-V. v. 19./9. 1932 hat beschlossen, entsprechend der genehmigten Schlußrechnung an die Aktionäre eine Restauschüttung von 0.6298391 RM auf je nom. 100 RM A.-K. anzuschütten. Zur Erhebung dieser Schlußrate waren bis spätestens zum 31./12. 1932 die Mäntel der Aktien

bei der Concordia Bergbau-Aktien-Gesellschaft in Oberhausen, Rhld., einzureichen.

**Aufsichtsrat:** Geh. Komm.-Rat Dr. Peter Klöckner, Duisburg; Rittergutsbes. Arthur von Osterroth, Oberwesel; Geh. Komm.-Rat W. von Oswald, Großburgwedel.

**Schlußrechnung am 19. Sept. 1932:** Aktiva: Schuldner 127 967 RM. — Passiva: Kapital 125 967, Rückstell.: Kosten für G.-V. usw. 2000. Sa. 127 967 RM.

## Bausparkasse Thuringia-Aktiengesellschaft in Liqu.

Sitz in Eisenach.

Die gegenüber der Ges. durch Senatsentscheidung des Reichsaufsichtsamts für Privatversicherung vom 29./6. 1932 angeordnete Untersuchung des Geschäftsbetriebes wirkt wie ein Auflösungsbeschluß. Lt. Bekanntmachung vom 20./9. 1932 war bis zum 30./9. bzw. 7./11. 1932 Vollenzahl. der Aktien zu leisten. Durch Bestallungsurkunde d. Reichsaufsichtsamts zur Privatversicherung in Berlin vom 16./9. 1932 ist Dr. Franz Fischer in Eisenach als Liquidator der Firma bestellt worden.

schrift 950, Forderung Fides 1207, Anspruch auf Rest-einzahlung Fidesaktien 16 000, Schadenersatz wegen Nichterfüllung von Verträgen 8000, Versicherungssteuer 10 029, Gewerbe- und Körperschaftssteuer 9000, Vertreterforderung 22 000; Wertberichtigungen wegen Hypothekenbestand 110 352, Hypothekenbewert. 32 000, Angestellte 4975, sonstige Debitoren 6312, Sparer-salden 5150, Lieferanten 310, Vertreter 169 695, dubioser Banksalden 3654. Sa. 2 292 328 RM.

**Vorstand:** Dr. jur. et. rer. pol. Franz Fischer.  
**Aufsichtsrat:** Dr. jur. Erhard Meßmer, Burg Lauenstein; Konteradmiral Ferdinand Bertram, Berlin-Grünwald; Prof. Dr. Otto Reuber, Frankfurt a. M.; Förster Adolf Völkel, Wilhelmsthal b. Eisenach; Oskar Müller, Roda b. Ilmenau; Architekt Arthur Sandrock, Gotha; Architekt Fritz Reising, Kälberfeld.

**Gewinn- u. Verlust-Rechnung:** Debet: Löhne und Gehälter 62 612, soziale Lasten 3625, Steuern 12 617, Zinsen 1101, Provisionen 221 377, Abschreib. auf Mobilien 13 095, Abschreibungen auf: Debitoren 9975, Vertreter 169 695, Lieferanten 310, Beteiligungen 7661, Hypotheken 110 352, Hypotheken 32 000, Sperrkonten 5149, Banken 3655; sonst. Aufwendung. 144 524. — Kredit: Gewinnvortrag aus 1931 530, Verwaltungskosten 290 867, Zuteilungsverwaltungskosten 33 591, Abschlußgebühren 56 724, Bereitstellungsprovisionen 440, Ausgleichskosten 6500, Zinserträge 8827, Hypothekenversicher. 2988, Hypothekenzinsen 7988, Diverses 3468, Verlust per 29./6. 1932 387 825. Sa. 799 749 RM.

**Gegründet:** 10./4. 1930; eingetragen 30./4. 1930.

**Kapital:** 100 000 RM in 200 Akt. zu 500 RM.

**Bilanz am 29. Juni 1932:** Aktiva: Kasse 895, Banken: Sperrkt. 124 338, Freikt. 63 191, Dubiose 3654, Postscheck 1647, Wechsel 450, Hypotheken 1 342 423, Vorauszahlung auf zugeteilte Bausparverträge 162 243, Mobilien 7000, Beteiligung, Austro-Thuringia, Wien 1, Debitoren: Angestellte 5344, Lieferanten 310, Sparer 5150, Sonstige 13 159, Vertreter 169 695, transitorische Posten 5000, Verlust (388 355 ab Gewinnvortrag aus 1931 530) 387 825. — Passiva: A.-K. 100 000, R.-F. 30 500, Unterstützungsfonds 1000, Spareinlagen 1 718 501, Verbindlichkeiten: Vertreter 2175, Lieferanten 8121, Austro-Thuringia 2992, sonstige Gläubiger 26 904; Rückstellungen: soziale Lasten 2500, Zinsgut-

**Liqu.-Eröffnungsbilanz am 29. Juni 1932:** Aktiva: Kasse 895, Postscheck 1648, Wechselkonto 450, Banken: (Sperrkonten 124 338), freie Konten 63 191, Hypothekenkonto 480 000, Mobilien 7000, Liquidationskonto 1 456 694. — Passiva: Reine Sparguthaben 1 600 000, Verbindlichkeiten: a) bevorrechtigte 21 529, b) nicht bevorrechtigte 88 349, Abwicklungskosten 150 000, Rückstellungen für unentschiedene Rechtsstreite 150 000. Sa. 2 009 878 RM.

## Niederrheinische Kreditbank Akt.-Ges. in Liqu.

Sitz in Erkelenz. (In Konkurs.)

Nach Zeitungsmeldungen von Anfang März 1930 hat die Ges. die Zahlungen eingestellt. Die beteiligten Kreise hofften, auf dem Wege eines außergerichtlichen

Vergleichs zu einer Verständigung mit den Gläubigern zu kommen. In der ao. G.-V. vom 5./4. 1930 vollständige Neuwahl des A.-R. In einer Gläubigerversammlung